

Frauen spielt das Motiv eine erhebliche Rolle. Wobei nicht verschwiegen werden soll, daß auch eine gewisse Rachsucht unter der Schwelle des Bewußtseins mitwirken mag. Oft begnügt sich diese damit, das Objekt nur — nur! — zu verstümmeln. Zu dieser Verstümmelung des Liebhabers muß dann meist eine Säure erhalten, die ins Gesicht gegossen wird. Daher der Name Vitrioleusen für solche Frauen. Hier handelt es sich um ein gemeines Verbrechen ohne jede Tragik, weil es auf Zufügung qualvoller Leiden mit dem Endziel der Verstümmelung, hauptsächlich Blindheit, hinausläuft, und wegen der großen Rücksichtslosigkeit, mit der die Säureflasche auf offener Straße gegossen oder gespritzt wird, ohne Rücksicht darauf, ob auch ganz Unschuldige und Unbeteiligte getroffen werden. Bedauerlicherweise kann man sich geeignete Säuren leicht verschaffen, da sie freiverkäuflich sind und durch harmlose Verwendungszwecke, die angegeben werden, keinen Argwohn beim Apotheker erregen.

Einer der unbekanntesten, aber interessantesten Fälle, in denen das Motiv wirklich verletzte Frauenehre war, betrifft den Prinzen Leopold von Koburg. Er stand in Beziehungen zu der Konzertsängerin Helene



*Die weltberühmte Tänzerin und Spionin Mata Hari. Ihr zuliebe haben unzählige Offiziere wichtigste Geheimnisse verraten*

Photo: Atlantic



*Luise von Koburg, die aus Liebe zu Geza von Mettatic schwere Schwindeleien verübt hat*

Photo: Scherl

Rybicka in Wien. Der damals 36jährige besuchte eines Sonntags nachmittags in Uniform seine Freundin in deren Wohnung, nachdem er bereits wiederholt die Freundschaft lösen wollte. Gegen sechs Uhr hörten die Hausbewohner lauten Lärm. Die Sängerin hatte dem Prinzen Säure ins Gesicht geschüttet und sich selbst sofort im Anschluß daran durch einen Brustschuß entleibt. Dem Prinzen mußte am nächsten Morgen das eine Auge entfernt werden.

Noch nicht vergessen ist auch der Fall der Düsseldorfer Fabrikantentochter Brunhilde Wilden, die im Jahre 1914, 21 Jahre alt, den Gerichtsassessor Nettelbeck erschoss, weil er ihrem späterem Bräutigam, dem Arzt Dr. Nolten, die intimen Beziehungen ausgeplaudert hatte. Brunhilde Wilden wurde kurz vor Kriegsausbruch vom Schwurgericht freigesprochen.

Einer der interessantesten Liebesmorde betraf die Ermordung des Oberlehrers